

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 12

Artikel: Ehrenpromotion von Architekten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehrenpromotionen von Architekten

Die Universität Basel hat im November anlässlich des Dies academicus dem Architekten BSA E. B. Vischer-Geigy den Titel eines Ehrendoktors verliehen in Anerkennung seiner Verdienste für die Erhaltung historischer Baudenkmäler. Der Zentralvorstand des BSA hat seinerseits Herrn Dr. phil. h. c. E. B. Vischer-Geigy BSA zu dieser Ehrung gratuiert.

Anlässlich der Schlussitzung der grossen Ausstellungskommission der Landesausstellung Zürich 1939 am 30. November 1940 wurde bekanntgegeben, dass die Universität Zürich vier Ehrenpromotionen vorgenommen hat. Der Dekan der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Pfenninger, verlieh namens der Fakultät den Titel eines Doktors der Volkswirtschaft ehrenhalber den Herren Regierungsrat Hans Streuli, Stadtpräsident Dr. Emil Klöti und dem Direktor der Landesausstellung, Architekt Armin Meili BSA «wegen ihrer hervorragenden Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der Schweizerischen Landesausstellung 1939, die in entscheidungsvoller Zeit dem Schweizer Volk in eindringlicher Weise seinen Eigenwert zum Bewusstsein gebracht hat».

Der Dekan der Philosophischen Fakultät I, Professor Dr. Dieth, verkündete hierauf die Ernennung von Hans Hofmann, «der als Chefarchitekt die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich mit hohem kulturellem und künstlerischem Verständnis gestaltet hat», zum Ehrendoktor der Philosophie.

Der Zentralvorstand des BSA hat auch diesen beiden BSA-Mitgliedern, den Herren Dr. oec. publ. h. c. Meili und Dr. phil. h. c. Hofmann seine herzlichen Glückwünsche ausgesprochen.

Wir gehen gewiss nicht fehl, wenn wir in dieser öffentlichen Ehrung hochverdienter Mitglieder zugleich eine Ehrung des Architektenstandes und seiner kulturellen Verdienste überhaupt sehen, die in der Öffentlichkeit meistens viel zu wenig gewürdigt werden, und es ist zu hoffen, dass diese Ehrenpromotionen dazu beitragen, den Vorschlägen der Architektenchaft in öffentlichen Angelegenheiten grösseren Nachdruck zu verschaffen und alle Architekten in ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit an öffentlichen Angelegenheiten zu bestärken.

Kunstgewerbemuseum Zürich

«Tausend Geschenke, ausgewählt vom SWB»

Die diesjährige Weihnachtsmesse des SWB umfasst nicht blos Arbeiten seiner Mitglieder, die ja grösstenteils handwerklich arbeiten. Es wurden vielmehr auch Industrieprodukte, die sich zu Geschenken eignen, bei Fabrikanten und Detaillisten ausgewählt, soweit sie den formalen Anforderungen entsprechen, die der Werkbund an die Dinge des täglichen Gebrauchs stellt, die er nicht weniger hoch wertet als das individuelle Einzelstück. Dem Publikum soll mit dieser Auswahl aus der Fülle von Weihnachtsgeschenken ein reiches Bild schlichter, formschöner Dinge geboten werden, die aus gutem Material bestehen und werkgerecht verarbeitet sind. Die Schau wurde von Max Bill aufgebaut, der die Auswahl traf und den vielen kleinen und einer beschränkten Zahl grösserer Dinge einen abwechslungsreichen Aufbau auf Tischen, Sockeln, Podesten und in Vitrinen gab. Die Gruppierung richtet sich dabei nach den zu Beschenkenden: Die Gaben für das Kleinkind, die Schulpflichtigen und die Herangewachsenen, für Vater und Mutter sind jeweils beisammen. Damit nimmt man dem Besucher viel Arbeit ab, er wird in jeder Abteilung ausgiebig mit brauchbaren, schönen Sachen in allen Preislagen vertraut gemacht, nebenbei mit allerlei Neuheiten.

Zu Beginn des Rundgangs stehen mehrere Tafeln, die den Besuchern die Arbeit des Werkbundes erklären und ihn darauf aufmerksam machen, dass auch der Laie sich auf der Geschäftsstelle des SWB Rat holen kann. Die Mit-



Weihnachtsausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich
«1000 Geschenke, ausgewählt vom SWB»

wirkung des SWB in Kommissionen, bei Wettbewerben und an Ausstellungen wird anschaulich gemacht und der Qualitätsbegriff des Werkbundes erläutert.

Fröhliche Farbigkeit strahlt die erste Gruppe aus mit ihren Spielsachen (hauptsächlich Holzspielwaren), wozu heitere Stofftiere kommen. Es fehlen die Puppen, die, wie gesagt wird, nicht in der Güte aufzutreiben waren, die das übrige Spielzeug auszeichnet. Dem schulpflichtigen Alter werden technische Anleitungen und handwerkliche Hilfsgeräte geboten, die zu den Sportgeräten der Heran-